

2017

SYMPOSIUM



Liebe Kolleginnen und Kollegen

Kunsttherapeutische Praxis schwingt zwischen Handeln und Betrachten. Wir laden Sie herzlich ein zum Thema:

Werkzeuge kunsttherapeutischer Selbstreflexion

Freitag, 3. November 2017

13.00 -17.30

Jede Fachrichtung besitzt in ihrem Methodenspektrum geeignete Werkzeuge um das eigene Handeln, Fühlen und Denken zum Gegenstand innerer Betrachtung zu machen. Die Kenntnis solcher Methoden, über die eigene Fachrichtung hinaus, erweitert den Horizont, vertieft die Selbsterkenntnis und trägt unmittelbar zur Weiterentwicklung des Berufs bei.

Ziel des Symposiums ist es, Sie mit erweiterten Gesichtspunkten und neuer Motivation zur Selbstbetrachtung für ihre Berufstätigkeit auszustatten.

Dazu haben wir die Kunsttherapeutin und Psychologin aus Deutschland, Frau Marion Wendlandt-Baumeister für das Hauptreferat eingeladen.

Im zweiten Teil des Nachmittags tragen erfahrene Kolleginnen und Kollegen aus jeder der fünf Fachrichtungen bewährte Beispiele aus der Praxis vor.

Das Symposium gibt auch Gelegenheit zur Fragenbeantwortung und schliesst mit einer „Take-Home-Message“ der Referentinnen und Referenten.

FEST

Freitag ab 18.00h feiern wir 10 Jahre Kunsttherapietag

Lassen sie sich in der Küche des UPD überraschen.

Mit KÜCHENPERCUSSION machen wir die Grossküche zum Konzertsaal und es fehlt nicht an Leckerbissen.

Vortrag

Dipl.-Psych. Marion Wendlandt-Baumeister



Psychologische Psychotherapeutin, Psychoanalytische Kunsttherapeutin (grad. DFKGT), Gesprächspsychotherapeutin (GwG), Supervisorin. Arbeitet in freier Praxis für Psychotherapie und Supervision in Berlin. Lehrtätigkeit an div. Hochschulen, Veröffentlichungen zu kunsttherapeutischen Themenstellungen, Mitherausgeberin der Zeitschrift ‚Kunst & Therapie‘

SELBSTLAUT / SELBSTBILD

Identitätsstiftende Momente in der kunsttherapeutischen Selbstreflexion

Selbstreflexion als zentrales Moment kunsttherapeutischer Tätigkeit dient sowohl der Qualitätssicherung wie auch der Entwicklung der professionellen Identität. Für die intensive Auseinandersetzung mit dem eigenen Handeln, Denken und Fühlen steht den Künstlerischen Therapeutinnen und Therapeuten dasselbe Methodenspektrum zur Verfügung, wie sie es in ihrer kunsttherapeutischen Arbeit einsetzen. Der Vortrag spannt einen Bogen über unterschiedliche thematische Aspekte sowie Kontexte, in denen die kunsttherapeutische Selbstreflexion beheimat ist und schließt mit einem *kleinen ABC der Selbsterkenntnis*.

Vorträge aus den Fachrichtungen

Jasmin Bloch, *Diplomierte Kunsttherapeutin (ED), Fachrichtung Intermediale Therapie*

Almut Hepper, *Diplomierte Kunsttherapeutin (ED), Fachrichtung Bewegungs- und Tanztherapie*

Brigitte Spörri-Weilbach, *Dipl. Kunsttherapeutin (ED), Drama- und Sprachtherapie*

Brigitte Straubhaar, *Diplomierte Kunsttherapeutin (ED), Fachrichtung Gestaltungs- und Maltherapie*

Ursula Wehrli Rothe, *Musiktherapeutin SFMT*

2017

KUNSTTHERAPIETAG



Kunsttherapietag Kunsttherapie und Autismus-Spektrum-Störung

Samstag, 4. November 2017

9.30-17.00

Matthias Huber, M.Sc.

arbeitet im Fachbereich Autismus an der Uniklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie UPD AG in Bern.

Das Autismusspektrum - Besonderheiten und Gemeinsamkeiten

Im Vortrag werden die Besonderheiten in der Wahrnehmungsinformationsverarbeitung und das Spezielle im Denken diskutiert, wie auch das Fühlen und Möglichkeiten der Kommunikation. Biographische Beispiele sollen verdeutlichen wie es ist mit Autismus durchs Leben zu gehen.

Beatrice Lucas

Schulberaterin und Dozentin-Autismus-Spektrum-Störungen. Tanztherapeutin

Tanzbegegnungen mit autistischen Kindern

Bewegung und Tanz kann als kreativer Prozess durch gemeinsame Rhythmus- und Bewegungserfahrungen zur Kommunikationsförderung dienen. Eine klare Struktur mit „Ritualen“ setzt den Rahmen zur Erforschung von Körper und Bewegungsfluss. Kinder lernen, auf Stimuli vielfältig statt stereotyp zu reagieren. Gruppentänze verstärken die Erfahrung der Zugehörigkeit.

Zur Auflockerung

gibt uns die Formation: BERN IST ÜBERALL ein Sprachkonzert. Jeder ihrer Auftritt ist eine kleine Premiere und ein einmaliges Ereignis.

Workshops

Heike Dahms, dipl. Kunsttherapeutin (ED) Fachrichtung Gestaltungs- und Maltherapie. Wir schulen die feine Wahrnehmung für den eigenständigen Impuls unseres Gegenübers und üben gegenseitig die Umsetzung dessen ins Gestalten.

Ursula Gubler, dipl. Kunsttherapeutin (ED), Fachrichtung Gestaltungs- und Maltherapie. „Dialogformen ohne Worte“ Mit verschiedenen Klangquellen äussern wir was uns bewegt und treten in Kontakt. Auf der nonverbalen Ebene erfahren wir, was Resonanz bedeutet und können darauf schliessen, was es heisst, wenn sie weitgehend fehlt.

Monika Kellersberger, dipl. Kunsttherapeutin (ED), Fachrichtung Drama- und Sprachtherapie. Erfahrungen und praktische Übungen mit einer sprachzentrierten Methode (Therapeutische Sprachgestaltung) bei Erwachsenen mit frühkindlichem Autismus.

Beatrice Lucas, Tanztherapeutin. Musik und Requisiten fördern die Entwicklung eines wachsenden „Bewegungsvokabulars“. Dieses ermöglicht autistischen Kindern vielfältiger (statt stereotyp) auf Stimuli zu reagieren.

Anette Luder Panchaud, dipl. Kunsttherapeutin (ED), Fachrichtung Gestaltungs- und Maltherapie. Das sichtbare Bild kann eine Verbindung zwischen dem inneren Erleben und der äusseren Wahrnehmung mit ihren gerade für Autisten oft abstrakt erscheinenden Anforderungen herstellen.

Galia Oren, Dramatherapeutin, Supervisorin. Autistische Kinder haben oft Schwierigkeiten zu spielen. Wir nutzen dramatherapeutische Konzepte um zu helfen, sich besser im gemeinsamen Fantasienspiel engagieren zu können.

Ariane Vischer, Psychologin FSP und Erziehungsberaterin Autismus Spektrum Störung aus Sicht der Entwicklungspsychologie und ihre Abklärung auf der kantonalen Erziehungsberatung Bern. Was könnte für die Kunsttherapie von Bedeutung sein?

2017

PRAKTISCHES



ANMELDEFORMULAR: WWW.ARTECURA.CH/AKTUELL

Kosten in CHF (incl. Begrüssungskaffee und Verpflegung)

Symposium

- Mitglieder: 90.00
- Nicht-Mitglieder: 130.00
- Studierende: 40.00
-

Schweizer Kunsttherapietag

- Mitglieder: 130.00
- Nicht-Mitglieder: 170.00
- Studierende: 60.00

Frühbucherrabatt bei Buchung und Zahlung beider Veranstaltungen **bis spätestens 31.08.2017:** 30.00

Annulationsbedingungen

Die Anmeldung ist verbindlich und der Betrag nach Erhalt der Rechnung zu bezahlen. Der Zahlungseingang gilt als Teilnahmebestätigung. Bei Abmeldungen **bis 03.10.17** wird eine Bearbeitungsgebühr von CHF 30.00 erhoben. Bei späterer Abmeldung ist der volle Betrag zu bezahlen. Sie dürfen gerne eine Ersatzperson stellen.

Anrechenbare Fortbildungsstunden

- Symposium 4.5 Stunden
- Schweizer Kunsttherapietag 6.0 Stunden

Übernachtungsmöglichkeiten

Tourist Information im Bahnhof
 Bahnhofplatz 10a, 3011 Bern
 Tel. +41 (0)31 328 12 12
www.bern.ch / info@bern.com

Jugendherberge Bern
 Weihergasse 4, 3005 Bern
www.youthhostel.ch/de/hostels/bern
bern@youthhostel.ch
 Tel. +41(0)31 326 11 11

Veranstalterin

Oda ARTECURA
 T 071 330 01 00, N 078 751 17 69
info@artecura.ch, www.artecura.ch

Veranstaltungsort

UPD (ehemals Waldau), Bolligenstrasse 111, 3000 Bern
www.gef.be.ch/upd

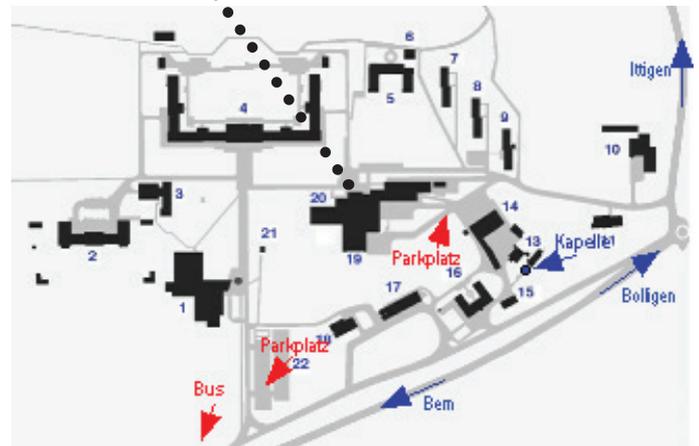
SHUTTLEBUS VOM/ZUM BAHNHOF AN BEIDEN TAGEN

Freitag Abfahrt Bern: 12.40h und 13.00h

Samstag Abfahrt Bern: 08.40h und 09.10h

Rückfahrt nach den Veranstaltungen

Lageplan Festsaal



Anreise mit ÖV Freitag

Bahnhof/Haltestelle	Zeit	Gleis	Reise mit
Bern ab	12.42	2	S 2 Richtung Langnau i.E. Bus 44 Richtung Bolligen
Ostermundigen an	12.47		
Ostermundigen ab UPD an	12.54 13.00		
Bern ab	12.50	13A	S 44 Richtung Sumiswald Bus 28 Richtung Bern, Weissenbühl, Bahnhof
Wankdorf an	12.53		
Wankdorf Bhf ab UPD an	12.59 13.04		

Anreise mit ÖV Samstag

Bahnhof/Haltestelle	Zeit	Gleis	Reise mit
Bern ab	08.42	2	S 2 Richtung Langnau i.E. Bus 44 Richtung Bolligen
Ostermundigen an	08.47		
Ostermundigen ab UPD an	08.54 09.00		
Bern ab	09.12	13A	S 2 Richtung Langnau i.E. Bus 44 Richtung Bolligen
Ostermundigen an	09.17		
Ostermundigen ab UPD an	09.17 09.30		

Abfahrt der Extrabusse nach UPD Waldau:

Den Hirschengraben erreichen Sie am schnellsten über das Bahnhof Westportal (Welle)

Der Abfahrtsort der Extrabusse befindet sich am Hirschengraben vor dem Ski- und Velocenter

